

«REUIGE GRENZÜBERSCHREITERIN»

5 PROZENT – RACHE AN ZÜRICH / MATTHIAS MERDAN

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 19. Juni 2020 – Nr. 25



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Vier Jahrzehnte Lehrer in der Musikschule

40 Jahre lang hat Adolf Zinsstag als Lehrer an der Musikschule Birsfelden mitgearbeitet. Dabei schien nach seinem Umzug vom Wallis in die Region zunächst wenig auf eine musikalische Karriere hinzudeuten. Doch dann kam vieles anders – auch dank Emil Himmelbach. **Seite 3**

Ballone für die Arbeit der Spitex Birsfelden

Die Spitex Birsfelden leistete in den vergangenen Corona-Wochen unter besonderen Umständen Grossartiges. Zur Rückkehr in eine neue Normalität liessen die Mitarbeitenden im Dorf Ballone steigen und hoffen auf einen weiterhin flachen Verlauf der Pandemie. **Seite 10**

Die Rückkehr des kirchlichen Lebens

Auch die Kirchen in Birsfelden haben einen Schritt zurück in den Alltag machen können. Gottesdienste sind unter Schutzauflagen wieder möglich, die reformierte Kirchgemeinde lädt sogar schon zur Kirchgemeindeversammlung mit physischer Präsenz. **Seite 11**

Ski-Club Birsfelden: Das Ende nach 44 Jahren



44 Jahre lang existierte der Ski-Club Birsfelden, der seine Blütezeit in den 1980er-Jahren erlebte. Nun aber hat sich der Verein zur Auflösung und zum Austritt bei Swiss Ski entschieden. Unser Bild zeigt einen der Gründer, Walter Lyrer (links), und Benno Michel 1997 auf dem Herzogenhorn. Foto zVg/SC Birsfelden **Seite 5**

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

**450 BIKES. UND EINS,
MIT DEM DU JEDE
STRASSE EROBERST.**



Im Aquabasilea,
Pratteln

**BIKE
WORLD** SPORTIX
MIGROS

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

**Nächste
Grossauflage
26. Juni 2020**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von
Ihnen platziert sein. –
Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben
haben Sie diese Zeilen
gelesen.

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Birsfelder
Anzeiger

Ferien für
Ihren Garten
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Nachfolger für Elektroinstallationsfirmen in Region Basel gesucht

- ▶ Nachfolge für 1–2 ELEKTRO-Installationsfirmen
- ▶ mit oder ohne Ladengeschäfte + evtl. Kontrollbüro
- ▶ Wir sind schon über 70 Jahre erfolgreich am Markt. Zz mit gut eingespieltem 8er-Team.
- ▶ «Nicht das Rad neu erfinden – einfach weiterfahren»
- ▶ Grosser Kundenstamm <7500, Arbeitsvorrat > 250 000
- ▶ Notfallservice, Ferienablösung etc. möglich

Kontakt für Interessenten
info@elektro-kontrolle-basel.ch

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

**Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem
Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 71.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Porträt

«Man warf mir Steine nach, als ich mit der Geige durchs Dorf ging»

Adolf Zinsstag hat all seine Berufsjahre in der Musikschule Birsfelden verbracht. Geplant war das ursprünglich nicht.

Von Nathalie Reichel

Nach 40 Jahren als Geigen-, Bratsche- und Ensemblelehrer an der Musikschule Birsfelden geht Adolf Zinsstag Ende dieses Schuljahres in Pension. Mit vielen wertvollen Erinnerungen freut er sich nun auf die kommende Zeit: «Es ist auch schön, mal loszulassen.»

Dass er einst eine musikalische Karriere machen würde, habe er sich als junger Mann nicht vorstellen können. Mit achteinhalb Jahren fing er an, Violine zu spielen und das Jugendorchester und den Orchesterverein in Visp (VS) zu besuchen. Mit 17 kam der gebürtige Walliser nach Basel, widmete sich aber in der Roche-Halle zunächst dem Tischtennis.

«Als ich damals nach Basel kam, habe ich die Geige zuerst nicht einmal mitgenommen», erinnert sich Adolf Zinsstag. Nur seiner Tante zuliebe, die mit ihm wöchentlich musizieren wollte, holte er sie wieder hervor. Durch die Tante kam er zu Emil Himmelsbach, der 1972 gerade als Leiter der Musikschule berufen worden war und den Auswärtigen in das Schulorchester aufnahm.

Der entscheidende Moment sei dann in der Rekrutenschule in Kloten gekommen. Um die Langeweile abends zu überwinden und als Ausweg aus der Militärwelt habe er in seinem ersten Urlaub seine Geige geholt und damit begonnen, an jedem freien Abend zu spielen. Zuerst aus Wut, dann aus Begeisterung. Zuletzt entdeckte Zinsstag, wie er nach anstrengenden Tagen durch die Kraft der Musik seine Müdigkeit überwinden konnte.

Mit seiner Musik konnte Adolf Zinsstag aber nicht nur sich selbst begeistern, sondern auch seine Kollegen der Rekrutenschule und seinen Lehrer in der Musikschule Birsfelden. Deren Jahreskonzert, wofür Himmelsbach ihn unbedingt gebraucht habe, sei mitten in die Militärzeit gefallen. So habe der junge Zinsstag vom Kommandanten zwei Tage Sonderurlaub für die Proben erhalten. Die wachsende Anerkennung seiner Fähigkeiten



Adolf Zinsstag unterrichtete Hunderte von Kindern in Birsfelden. Das Aquarell vom Bau des Kraftwerks von Emil Himmelsbach senior im Hintergrund durfte nicht fehlen.

Foto Nathalie Reichel

habe ihn überrascht, erklärt der Musiker und erinnert sich an seine Kindheit: «Als ich früher in Visp mit der Geige durch die Strassen ging, warf man mir Steine nach.» Deses Instrument sei doch nur etwas für Mädchen, habe man ihm zugerufen. «Wenn ich am Üben war und die Freunde kamen, hielten sie sich die Ohren zu.»

«Ich will Musiker werden»

Trotz seiner zuvor absolvierten kaufmännischen Ausbildung und seiner damaligen Arbeitsstelle in der Buchhaltung, wusste Adolf Zinsstag nach dem Militärdienst: «Ich will Musiker werden.» Als er dann sein Vorhaben dem Musiker und Komponisten Emil Himmelsbach verkündete, habe dieser prompt geantwortet: «In diesem Alter kannst du eine Karriere als Solist vergessen. Ich unterstütze dich nur, wenn du unterrichtest.»

Damit habe der Walliser zwar nicht gerechnet, aber es weckte in ihm die Einsicht, beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband das Lehrdiplom zu erwerben. Kaum war die Büroarbeit niedergelegt, kamen die ersten Schüler und damit auch die grosse Freude am Unterrichten.

In der Musikschule Birsfelden lehrte Adolf Zinsstag seit seiner

Anstellung vor exakt 40 Jahren mehrere hundert Schülerinnen und Schülern in Violine, Viola und im Ensemblespiel. Ergänzend unterrichtete er auch privat, darunter einige Klavierschüler.

Was er aus seiner Berufszeit mitnimmt, sei vor allem die Wertschätzung und Dankbarkeit der Birsfelder Bevölkerung gegenüber der Musikschule.

In Erinnerung seien ihm die Jubiläumsfeste geblieben und davon ganz besonders das 50-Jährige im Jahr 2007, als nahezu 40 Schüler auf einem Langboot auf dem Stausee Händels Wassermusik spielten. Das Erfolgskonzept der Musikschule besteht seiner Meinung nach darin, dass diese sich Mühe gibt, die jungen Leute anzusprechen. «In der Regel ist jedes Kind musikalisch», sagt der Violinist. Die Musikschule lege deshalb Wert darauf, das Bedürfnis nach einem Instrument und nach Musik schon früh zu wecken.

Zu Ehren seines Lehrers

Sorgfältig packt Adolf Zinsstag eine aussergewöhnliche Violine aus, die nicht wie alle anderen oben eine Schnecke hat – es ist eine «Franz Thomastik» von 1924. «Seit einigen Jahren engagiere ich mich für diese neuartigen Geigen»,

erzählt der Musiklehrer von seiner Leidenschaft und zeigt ein Büchlein, das er zu diesem Thema verfasst und veröffentlicht hat.

Nebst zwei weiteren herausgegebenen Büchern und der Gründung des Weidler-Orchesters Dornach hat sich Zinsstag noch anderweitig in seiner Freizeit mit Musik beschäftigt. So hat er vor 13 Jahren die Emil-Himmelsbach-Stiftung zu Ehren seines Lehrers ins Leben gerufen, welche «die Pflege und Auf-führung der Kompositionen Himmelsbachs, aber auch Einzelbeiträge für Musikunterricht und Projekte zum Zweck hat» und schon mehrere Projekte – unter anderem in Zusammenarbeit mit Musikschulen im Kosovo – realisiert hat.

Nach seiner Pensionierung möchte der Musiker wie früher wieder im Stadtposaunenchor spielen. Vorher freut er sich aber noch besonders auf sein Abschlusskonzert des Dreisterne-Ensembles am 25. Juni (17.45 Uhr im Sternensfeldschulhaus, Anmeldung für letzte Plätze unter Telefon 079 520 04 91), womit er sich gemeinsam mit seinen Schülerinnen und Schülern – natürlich unter Beachtung der nötigen Schutzmassnahmen – von der Musikschule verabschieden wird.

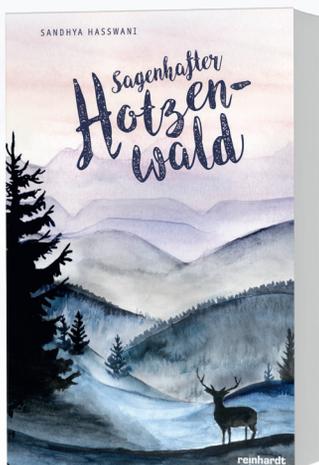
Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag



GEHEIM-TIPP

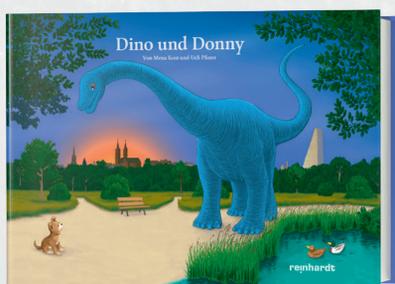
Matthias Merdan
5 Prozent - Rache an Zürich
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80



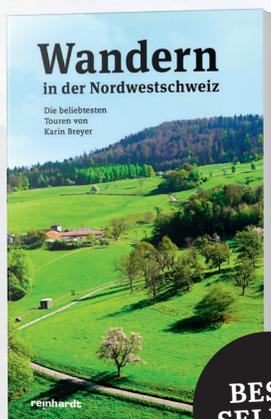
Sandhya Hasswani
Sagenhafter Hotzenwald
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2419-9
CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



BEST-SELLER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80



Stephan Rüdüsühli
In 25 Schritten zum waschechten Bebbi
132 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2209-6
CHF 25.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

Vereine

Nach 44 Jahren endet die letzte Abfahrt des Ski-Club Birsfelden

Ende Mai wurde der 1976 gegründete Ski-Club Birsfelden, der einst über 100 Mitglieder hatte, formell aufgelöst. Ein Rückblick.

Von Daniel Schaub

Als am 6. Mai 1976 im Restaurant Hirschen der Ski-Club Birsfelden gegründet wurde, war Walter Lyrer eine der treibenden Kräfte. Der Innerschweizer fuhr in der Jugend für den Ski-Club Flüelen Rennen und zog später nach Birsfelden. In den Skiferien auf der Bettmeralp traf er auf mehrere Leute aus dem Baslerbieter Dorf und kam so auf die Idee, einen eigenen Ski-Club zu gründen. Mit ins Boot holte er den aus dem Tessin stammenden Erminio Cairoli, der passionierter Bergsteiger und Skifahrer war. Bei einem Treffen im damaligen Sportplatz-Beizli in Birsfelden kam dann noch Abwart Paul Bühler dazu.

Dieses Trio staunte nicht schlecht, als nach einem selbst initiierten Aufruf im Birsfelder Anzeiger sehr viele Leute zu einem noch unverbindlichen Treffen von Interessierten ins proppenvolle Sportplatz-Beizli kamen. Das Bedürfnis war offensichtlich – und der Verein kurze Zeit später gegründet. «Damals», so sagt Walter Lyrer, «war der Skisport für den Mittelstand im Unterland fast nicht erschwing-



Zweite Heimat in den Bergen: Mitglieder des Ski-Club bei einer Tour im Jahr 1997.

Foto zVg

lich.» Mit Fahrgemeinschaften und Kollektivtageskarten konnte diesem Umstand dank den Verbindungen im Verein Rechnung getragen werden.

Die beliebten Skilager

Schon 1977 organisierte der Ski-Club, den Lyrer neun Jahre als Präsident und Vize-Präsident prägen konnte, sein erstes Kinder-Skilager in Obersaxen. Das Lagerhaus war in einem derart schlechten Zustand, dass die Mitglieder des Ski-Clubs gleich selbst die nötigsten Reparaturarbeiten übernahmen. Elf Mal

fuhr die Birsfelder Jugend in der Folge nach Obersaxen, bis zu 64 Kinder waren jeweils dabei.

1978 trat der Ski-Club Birsfelden dem Schweizerischen Skiverband (heute: Swiss Ski) bei. Zu diesem Anlass ermöglichte der Skiverband einen Besuch eines Prominenten beim neuen Mitglied. «Wir wünschten uns jemanden wie Bernhard Russi oder Walter Tresch, es kam aber der Skispringer Hans Schmid aus Mümliswil. Der war scheu und hat den ganzen Abend lang fast nichts gesagt», erinnerte sich Lyrer mit einem Schmunzeln vor drei Jahren im Birsfelder Anzeiger.

Blütezeit in den 80er-Jahren

Seine Blütezeit erlebte der Ski-Club Birsfelden in den 1980er-Jahren. 1986 nahmen gegen 100 Personen an einem vom Verein organisierten Rennen teil. Auch Berg- und Skitouren gehörten zum Tätigkeitsfeld des Ski-Clubs. Höhepunkt war dabei der Aufstieg zur Margheritahütte, mit 4554 Metern über Meer die höchstgelegene Berghütte Europas.

Der Ski-Club war auch im Birsfelder Dorfleben fest verankert, beteiligte sich an der Chilbi, organisierte den Banntag oder initiierte den Vita-Parcours in der Hard. Und er bot zusammen mit dem Verein für die Schuljugend den Birsfelder Kindern das einmalige Angebot, für bloss fünf Franken in den Schwarzwald zum Schlitteln oder zum Skifahren zu reisen.

Mit den Jahren liessen die Aktivitäten des Ski-Clubs nach. Die Gründungsmitglieder wurden älter,

mit dem Nachwuchs wurde es immer schwieriger. Bei der Jubiläumstreise 2017 ins Tirol oder bei einem gemeinsamen Ausflug nach Passau im vergangenen Jahr waren die meisten der Teilnehmenden Männer und Frauen, die schon seit Anbeginn im Ski-Club mitwirkten. Schon vor einigen Jahren hiess es: «Wir suchen nicht mehr aktiv nach Mitgliedern, sondern lassen den Verein langsam auslaufen.»

Über WhatsApp verbunden

Nun war es Ende Mai dieses Jahres so weit. Der Ski-Club Birsfelden löste sich nach 44 Jahren formell auf und erklärte seinen Austritt aus dem Verband Swiss Ski. «Es wurde immer schwieriger, Leute für die Vorstandsarbeit zu finden. Viele sind weggezogen oder hatten einfach keine Energie mehr», sagt Walter Lyrer. Sekretärin Trudy Urech war diejenige Frau, die den Ski-Club in den letzten Jahren noch über Wasser halten konnte. «Ihr gehört ein spezieller Dank», unterstreicht Lyrer.

Gründungsmitglied Erminio Cairoli ist bei einem tragischen Bergunfall in Sedrun verstorben. Der harte Kern des Ski-Clubs aber bleibt über das Ende des Vereins hinaus über eine WhatsApp-Gruppe verbunden, in der man sich weiterhin für Touren, Ausflüge oder zum Skifahren verabreden will. «Der Ski-Club war ein bisschen mein Kind», blickt Lyrer zurück, «doch nun ist es vorbei, ich sage: Adieu, lieber Ski-Club, es ist schön gewesen.»

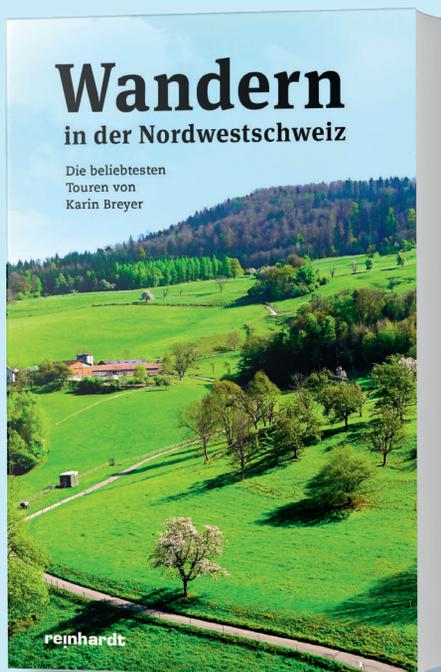
Birsfelder im Ski-Weltcup

das. Der berühmteste Birsfelder Skifahrer ist einer, der nie beim Ski-Club Birsfelden Mitglied war. Urs Karrer, Jahrgang 1966, wuchs in Birsfelden auf, schloss sich aber früh dem Ski-Club Flims an, wo seine Eltern ein Ferienhaus hatten und wo er das Skifahren erlernte. Seine zehn Jahre im Spitzensport waren geprägt durch schwere Verletzungen. Gleich viermal riss er sich zwischen 1986 und 1996 die Kreuzbänder, zweimal im linken und zweimal im rechten Knie.

Karrer hatte seine Karriere mit dem 1985 in Basel begonnenen Medizinstudium zu verbinden. Seine grössten Erfolge feierte er denn auch an der Universiade, den Studenten-Weltmeisterschaften. 1993 holte er sich in Zakopane die Goldmedaillen im Slalom und in

der Kombination, 1989 in Sofia war es eine Bronzemedaille im Slalom.

Als Unterländer hatte er es im Schweizerischen Skiverband nicht einfach. Immer wieder gab es Diskussionen um seine Einstufung in den nationalen Kadern. Es dauerte bis 1996, ganz am Ende seiner Laufbahn, ehe Karrer – endlich – dreimal im Weltcup starten durfte. Nach seinem Rücktritt betreute er die Schweizer Studenten 1999 als Trainer an der Universiade. Doch da hatte er sich schon längst seiner beruflichen Tätigkeit als erfolgreicher Arzt verschrieben. Er war Oberarzt an der Universitätsklinik Zürich und leitete heute als Chefarzt die medizinische Poliklinik am Kantonsspital Winterthur.



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
[2] Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Sandra Hughes**
[5] Tessiner Verwicklungen –
Der erste Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman | Kampa Verlag
3. **Martin Walker**
[1] Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
4. **Donna Leon**
[4] Geheime Quellen
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Fabio Andina**
[-] Tage mit Felice
Roman | Rotpunktverlag
(Edition Blau)



Top 5 Sachbuch

1. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[-] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
2. **Karin Breyer**
[1] Wandern in der
Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Unterwegs zuhause**
[-] Mit dem
Wohnmobil
durch Europa
Camping-Reiseführer |
Kunth Verlag
4. **Daniele Ganser**
[2] Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
5. **Philippa Perry**
[5] Das Buch, von dem du
dir wünschst, deine Eltern
hätten es gelesen
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Martin Fröst**
[1] Vivaldi
Klassik | Sony
2. **Lisa Batiashvili & Nicoloz Rachveli**
[-] City Lights
Klassik | DGG
3. **Angelo Kelly & Family**
[3] Coming Home
Pop | Universal
4. **The Beatles**
[-] Let It Be
Remastered
Pop | Universal
5. **Wolfgang Muthspiel**
[-] Angular Blues
Jazz | ECM



Top 5 DVD

1. **Jojo Rabbit**
[-] Roman Griffin Davis,
Thomasin McKenzie
Spielfilm | 20th Century Fox
2. **Die Wütenden –
Les Misérables**
[-] Damien Bonnard,
Alexis Manenti
Spielfilm | Allve AG
3. **The Good Liar –
Das alte Böse**
[-] Helen Mirren, Ian McKellen
Spielfilm | Warner Home
DVD
4. **Judy**
[4] Renée Zellweger
Spielfilm | Rainbow Home
Entertainment
5. **Cats**
[-] Ein schnurriges
Abenteuer
Zeichentrickfilm |
Rainbow Video



Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aus dem Landrat

Der Präsident nimmt Wetten an

An seiner letzten Sitzung startete der Landrat sehr effizient, denn in der ersten Stunde wurden elf Traktanden behandelt und abgeschlossen. Allerdings handelte es sich dabei um die zweite Lesung von Gesetzen und um die Kenntnisnahme diverser Jahresberichte, welche erfahrungsgemäss kein grosses Diskussionspotenzial mehr bergen.

Eine intensive Debatte wurde hingegen über die Einreichung einer Standesinitiative für eine Kerosin-Steuer auf Flugtickets geführt. Die Ratslinke argumentierte, dass es nun endlich an der Zeit für eine internationale Steuer sei, um eine Gleichbehandlung mit anderen Verkehrsträgern zu schaffen.



Von Peter Hartmann*

Die Fraktionen der rechten Ratshälfte entgegneten, dass es aufgrund der im Nationalrat am Vortag beschlossenen CO₂-Abgabe und aufgrund der derzeit schwierigen Situation für die Fluggesellschaften der falsche Zeitpunkt sei, eine Kerosinsteuer einzuführen.

Da die Standesinitiative den Bundesrat auffordert, sich für eine internationale Steuer einzusetzen, dürfte es lange dauern, bis sie – wenn überhaupt – eingeführt wird. Regierungspräsident Isaac Reber erklärte deshalb, er sei überzeugt, dass die aktuelle Krise im Fluggeschäft längst vorbei sein wird, bis diese Steuer eingeführt sei. Gerne sei er bereit, zu dieser Aussage im Anschluss an die Landratssitzung Wetten anzunehmen. Ob es dazu gekommen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Der Landrat stimmte letztlich mit 56:30-Stimmen der Einreichung einer Standesinitiative deutlich zu, was bedeutet, dass auch die Ratsmitte die Vorlage unterstützte. * Landrat Grüne Muttenz

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Juliana Zurbuchen** (Stiftung Landruhe, Arlesheim) feiert am 19. Juni ihren 97. Geburtstag. **Edith Kathe** (Zwinglistrasse 29) feiert am 21. Juni ihren 80. Geburtstag. **Elisabeth Pethke** (Rheinstrasse 20) feiert am 22. Juni ihren 96. Geburtstag. Wir wünschen den Jubelierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeinde-

verwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Parteien

Nein zum Jagd- und Schutzgesetz

Am 27. September stimmt das Schweizer Volk über das teilrevidierte Jagd- und Schutzgesetz (JSG) ab. Das neue Gesetz sieht vor, dass künftig nicht mehr der Bund den Abschluss von geschützten Tieren bewilligt, sondern die Kantone. Damit ist der Abschluss von deutlich mehr geschützten und seltenen Tieren vorprogrammiert, denn die Entscheidungskompetenz liegt dann bei den 26 Kantonen, die ihre eigenen Strategien verfolgen. Somit wird ein gesamtschweizerisches Schutzkonzept verhindert und der Artenschutz unterhöhlt. Zudem wird durch die Revision das Verbandsbeschwerderecht der Tierschutzvereine teilweise abgeschafft und der Bundesrat kann ohne die Zustimmung des Volkes weitere geschützte Tierarten auf die Liste der zu regulierenden geschützten Tierarten setzen. Damit Tierarten, deren Anzahl drastisch abnimmt, weiterhin geschützt werden können und die Entscheidungskompetenz für den Abschluss weiterhin beim Bund bleibt, lehnen die Grünen-Unabhängigen die Revision deutlich ab.

Grüne-Unabhängige Birsfelden

Gute Behörde – gute Schule

Der Schulrat prägt mit seiner Arbeit die Kultur in unseren Schulen – Kindergarten und Primarschule, Sekundarschule, Musikschule – wesentlich mit. Seine Aktivitäten in Bezug auf die Wahl der Schulleitungen, deren Organisation, die Weiterentwicklung des Schulprogramms bedeuten eine grosse Einflussnahme auf das Geschehen und das Klima in den Schulen. Die Behörde, der es gelingt, eine konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu bewirken, erleichtert allen Schulbeteiligten das Le-

ben. Zusammenarbeiten heisst, sich der eigenen Rolle und Funktion bewusst zu sein, Kritik annehmen und in Entwicklung umsetzen zu können und offen für Veränderungen zu sein.

Der Schulrat ist in direktem Kontakt mit der Schulleitung, welche die strategischen Entscheide umzusetzen hat. Er ist aber auch Anlaufstelle für die Lehrpersonen, wenn diese mit Entscheidungen der Schulleitung nicht einverstanden sind. Diese anspruchsvolle Tätigkeit erfordert vom Schulrat Fingerfertigkeit für Lösungen, die eine gute Entwicklung ermöglichen, ohne dass es auf allen Seiten Opfer gibt.

Der Schulrat nimmt die Anliegen der Eltern auf und versucht die Voraussetzungen zu schaffen, damit diese Anliegen im Schulalltag wahrgenommen und umgesetzt werden können. Dass dabei nicht immer alle Wünsche realisiert werden können, liegt in der Natur der Sache. Letztlich muss die Schule die Vorgaben des Lehrplans erfüllen, ohne dabei die Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler aus den Augen zu lassen.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben, die letztlich immer das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Fokus haben, braucht es konstruktiv denkende Menschen mit grossem Engagement und viel Fingerfertigkeit. Diese Voraussetzungen erfüllen in hohem Mass Denise Bucher Leuthard, Thomas Lüthi und Samir Stroh.

SP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

www.birsfelderanzeiger.ch

Kolumne

Tiger und Mücke

Bei uns im Hauseingang hängt bereits ein Merkblatt. Achtung vor der Tigermücke.

Sie ist also schon da. Ab sofort keine offenen Plastikbecken mehr rumstehen lassen, es könnte sich Wasser darin ansammeln und das sind Brutstätten für diese Tigermücken. Schluss mit Wasserspielzeug, liebe Kinder! Die Igel müssen halt dann verdursten, wenn der Sommer wieder so saumässig heiss wird.

Apropos Sau. Ist die Sau nicht mindestens teilverantwortlich für einen ganzen Strauss von



Von Markus Bürki*

Problemen? Und Schweinefleisch ist doch – übermässig konsumiert – Gift für den Körper? Was ist denn schon noch gesund heutzutage? Jeden Abend ein Schluck Schnaps? Das tötet alles und lässt das Dringende überleben. Hirn, Herz, einige Organe und Verstand. Aber nur den gesunden Verstand bitte. Den, den wir alle als kleinsten gemeinsamen Nenner sofort benennen können. Denjenigen, bei welchem wir ohne Abstriche alle sofort unterschreiben.

Wo ist der nur geblieben? Hat er sich gerade hinter dem Covid-19 oder der Tigermücke versteckt? Oder ist er bereits die Birsuntergspült worden und hat keiner Menschenseele etwas gesagt? Keine Ahnung.

Meiner Meinung nach gibt es diesen lieben Freund namens «gesunder Menschenverstand» gar nicht. Er ist eine Erfindung von uns Menschen. Weil wir alle hoffen, dass die anderen so wie wir (zumindest in groben Zügen) denken und empfinden. Das ist aber eine Fehlannonce. Sackgasse, Bahnhof, Ende, aus. Ich weiss ja nicht einmal, ob mein Gegenüber die Farbe Rot auch so wahrnimmt wie ich.

Wie können wir dann behaupten, ein Ereignis sei so oder so schlimm oder eben nicht? Das ist mir schleierhaft.

**wünscht viel Kraft beim Versuch, andere zu verstehen*

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie

luxorhaushaltsapparate.ch

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

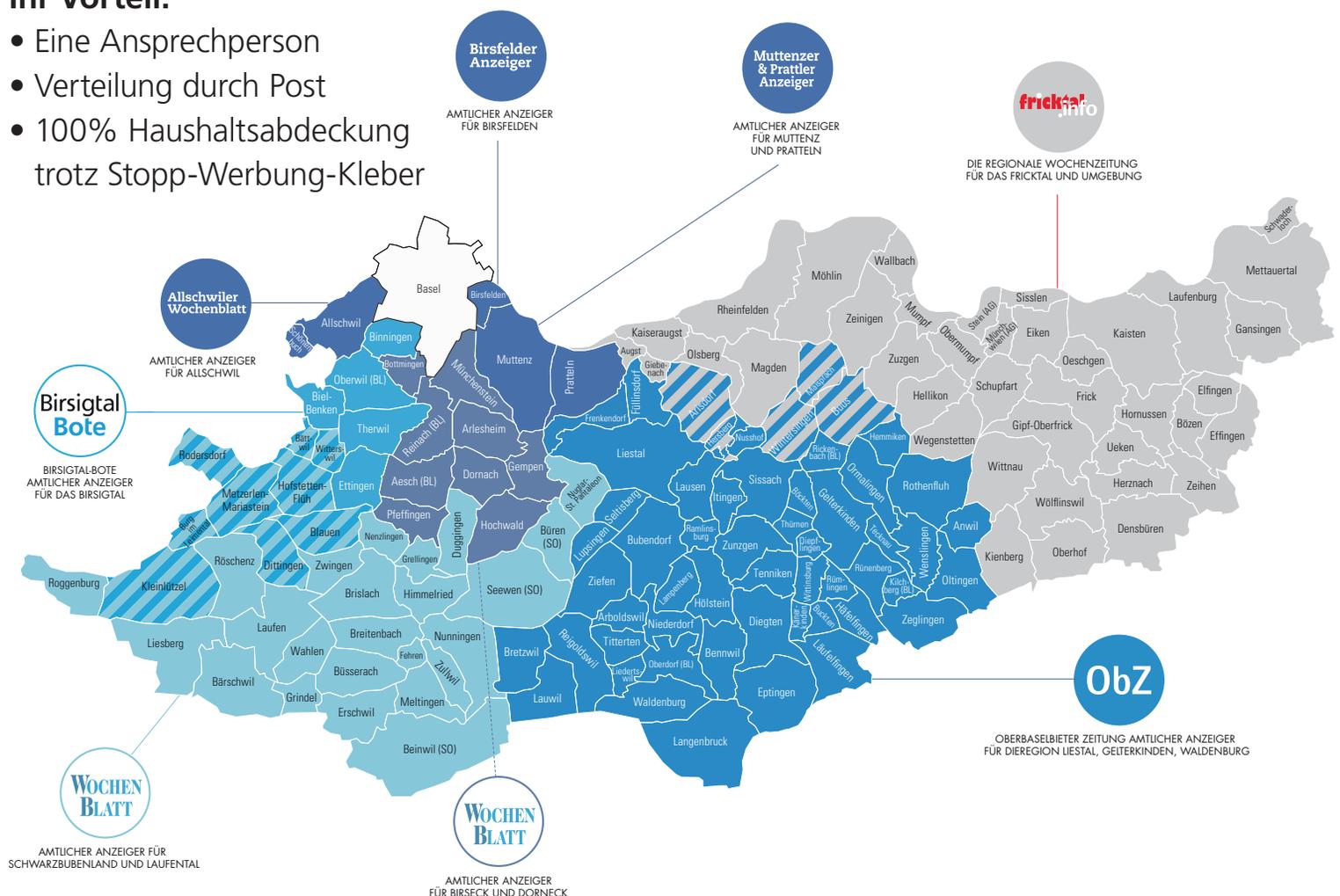
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Leserbriefe

Der Zwei-Klassen-Strassenbau

Zum Artikel «Für Birsfelden ist die neue Hauptstrasse ein Generationenprojekt», 5. Juni 2020

Wunderschön liest sich der Artikel zur Birsfelder Ortsdurchfahrt. Die Hauptstrasse präsentiert sich künftig als Boulevardstrasse mit Bäumen, Sitzbänken und Blumenrabatten. Mit der Diskussion Tempo 30 wird dieser Teil zu einer Flaniermeile und auch der Velostreifen trägt zur Sicherheit bei. Zweifel gibt es bei den Kreiseln und die Befürchtung der BVB, dass es zu Verzögerungen des Trams kommt.

Anders sieht es in der Rheinfelderstrasse aus. Der Avia-Tankstelle, dem ehemaligen Restaurant Wald-eck und dem Denner-Gebäude trauert niemand nach, aber die Muttenzerstrasse entlang des Velowegs zur Lärchengartenstrasse zu legen, ist doch mehr als fraglich. Auch die Tramhaltestelle Salinenstrasse wirft Fragen auf. Für eine Traminsel und eine Erschliessungsgasse betoniert man einige hundert Quadratmeter Land zu. Der Slogan «Biodiversität – jeder Quadratmeter zählt» lässt grüssen. Eine Kaphaltestelle, wie sie in Richtung Hard geplant ist, wäre da angebracht.

Wird die Hauptstrasse zur Langsamstrecke umgebaut, so entsteht

aus der Rheinfelderstrasse eine Schnell- und/oder Staustrasse. Weiter opfert man für die einmündenden Quartierstrassen noch mehr Land, damit die Einfahrten übersichtlicher werden sollen, die aber auch zu schnellem Fahren verleiten. Immerhin ist der geplante Velostreifen eine gute Sache. Im vergangenen Herbst konnten die Birsfelder zu den Planungen Stellung nehmen. Alle, die sich die Mühe gemacht haben, sind sicher frustriert. Es gab nur ablehnende Antworten. Also keine Rede von Miteinbezug der Bevölkerung.

Ruth und Felix Mäder

Zu den Schulratswahlen

Mit wertvoller Erfahrung

Mit Sabrina Maag (EVP) kandidiert eine junge, bereits sehr kompetente und in Birsfelden aufgewachsene Primarlehrerin neu für den Schulrat. Wir von der EVP meinen: die zurücktretende Schulrätin soll wieder durch eine fähige Frau ersetzt werden. Sabrina Maag hat in verschiedenen Kulturen im Ausland in jungen Jahren wertvolle Arbeits- und Lebenserfahrung gesammelt. Zusammen mit ihrem fachlichen Wissen ist sie somit bestens vorbereitet für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Ich kenne Sabrina Maag

schon seit vielen Jahren und weiss, dass sie sehr motiviert ist, sich inskünftig als Schulrätin zu engagieren. Deshalb empfehle ich Sabrina Maag mit gutem Gewissen zur Wahl.

André Fritz, Co-Präsident
EVP Muttenz-Birsfelden

Vorsichtiger, was meine Liste anbelangt

Letzte Woche surfte ich auf Facebook. So macht es die alte Generation noch. Da stiess ich auf einen Post von SP-Gemeinderätin Desirée Jaun. In diesem Post auf ihrer Pinwand promotete sie die Kandidierenden der SP für die Schulratswahl. Nur kurz später meldete sich eine Wählerin, welche ihren Wunsch auf eine neue Personen-Konstellation der Behörde äusserte. Dies, da sie mit den Entscheidungen des bisherigen Schulrates nicht ganz einverstanden war. Im Detail geht es um Denise Bucherer-Leuthardt, welche offenbar gegen den Waldkindergarten war. Es folgte ein öffentlicher Schlagabtausch zwischen der Wählerin und der Schulrätin. Als neutraler Mitleser ist das natürlich sehr spannend – und ein gefundenes Fressen: die lokale SP zankt mit der Basis, öffentlich, auf Facebook! Und wieso gebe ich dies hier zu Protokoll? Eigentlich könnten es ja alle mitlesen, der Account von GR Jaun

ist ja öffentlich. Aber nein: Die Kommentare wurden von Frau Jaun offenbar als zu böse eingestuft und deshalb alle gelöscht (es waren zehn Kommentare). Mag die SP keine öffentlichen Debatten innerhalb der Partei? Oder werden die Wählenden hier schlicht und einfach mundtot gemacht? Ich bin nun ein bisschen vorsichtiger, was meine Liste für den 28. Juni anbelangt ...

Arthur Hediger

Bildung

Bildungscampus neu mit Orsoni

BA. Die Arcadia Bildungscampus AG übernimmt ab sofort die Aktivitäten der Orsini-Sprachschule. Diese war 1991 gegründet und durch die Familie Astrid Steyer und Leo Orsini geführt worden. Dank einer selbstentwickelten Ausbildungsmethode hat sich die Orsini-Sprachschule fest etablieren können.

Zum Bildungscampus an der Weissen Gasse 6 in Basel gehören weitere Sprach- und Lerncenter, die schergewichtig in den Bereichen Spracherwerb und Spracherweiterung tätig sind.

Anzeige

Am 28. Juni in den

Schulrat Birsfelden



Denise Bucherer-Leuthardt
bisher



Thomas Lüthi
bisher



Samir Stroh

Für unsere Schulen – für Birsfelden.

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



Zoo

Ausflug der Zwergflusspferd-Familie

Queyah verbringt bei schönem Wetter jetzt seine Tage draussen.

BA «Queyah» ist ein Name aus Liberia und bedeutet, die Aufmerksamkeit der Menschen auf etwas Besonderes zu lenken. Tatsächlich ist die Situation auf der Flusspferd-Anlage im Basler Zoo zurzeit speziell: Es ist das erste Mal, dass sich alle Mitglieder der Zwergflusspferdfamilie gleichzeitig auf der Aussenanlage aufhalten. Queyah bleibt zurzeit noch nahe bei ihrer Mutter, sodass auch ihr Vater Napoleon mit auf die Anlage darf.

In der Natur sind Zwergflusspferde eher scheue Einzelgänger, nur während der Brunft und zur Paarung finden Männchen und Weibchen zusammen. Im Zoo Basel leben Ashaki mit Queyah und Napoleon in getrennten Innenanlagen mit eigenem Stall und Bädern.

Leben im Regenwald

Zwergflusspferde leben im feuchten bis sumpfigen Urwalddickicht. Sie können gut schwimmen und tauchen, sind aber nicht so stark an das Wasser gebunden wie ihre Verwandten, die grossen Flusspferde. Im dichten Pflanzengewirr der Flussniederungen und Sumpfbereiche finden Zwergflusspferde Blätter, Kräuter, Früchte und wühlen nach Wurzeln und Knollen. Tagsüber ruhen sie in kleinen Wasserläufen, Suhlen oder Tümpeln und



Zwergflusspferde-Mutter Ashaki und ihr zehntonatiges Junges Queyah erkunden gemeinsam die Aussenanlage im Basler Zoo.

Foto zVg/Zoo Basel

gehen erst in den Dämmerungs- und Nachtstunden auf Nahrungssuche.

Projektschutz

Zwergflusspferde sind auf der Roten Liste der gefährdeten Arten der IUCN als gefährdet gelistet. Schätzungsweise gibt es noch 2000 bis 2500 erwachsene Tiere, die Tendenz ist abnehmend. Der Zoo Basel unterstützt in Liberia und dem angrenzenden Sierra Leone ein

Projekt, in dem untersucht wird, welche Waldgebiete für die bedrohten Zwergflusspferde besonders wichtig sind und wie die Schutzgebiete miteinander verbunden werden können. Der Zoo Basel führt seit dem Jahr 1975 das internationale Zuchtbuch der Zwergflusspferde und seit 1992 das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Ein EEP kann man sich wie eine Partnervermittlung für Zootiere vorstellen. Nur spie-

len nicht die persönlichen Vorlieben eine Rolle, sondern die genetischen Voraussetzungen sind der Ausschlag für eine «Partnerschaft». Es werden dabei Paare gebildet, die möglichst wenig miteinander verwandt sind, damit keine Erbkrankheiten entstehen. Das Zwergflusspferd vermehrt sich in Zoos gut und ein grosser Teil der Erkenntnisse über ihre Lebensweise kommt aus der Zucht.

Spitex

Viele bunte Ballone über Birsfelden

Die Spitex Birsfelden liess Ballone steigen und setzte ein Zeichen der Hoffnung.

Vielleicht sind Ihnen am vorletzten Donnerstag über Mittag blaue und grüne Ballone über Birsfelden aufgefallen und Sie haben sich gefragt, was das denn sein soll? Wir können das Rätsel hier lösen. Das gesamte Team der Spitex Birsfelden GmbH hat während der Corona-Zeit und besonders nach dem 16. März ganze Arbeit geleistet.

In dieser aussergewöhnlichen Lage waren grosser Einsatz und viel Flexibilität nötig. Einsatzpläne mussten umgeschrieben, Mitarbeitende aus Risikogruppen ersetzt und Fragen von besorgten Kundinnen und Kunden beantwortet werden. Die Mitarbeitenden der Spitex, sowieso auf Hygiene und Sauberkeit



Mitarbeitende der Spitex Birsfelden lassen farbige Ballone steigen und hoffen, dass das Glück weiter anhält.

Foto zVg

sensibilisiert, mussten nun mit Schutzmasken arbeiten und in den Büros herrschte Ausnahmezustand, da auch bei den Büroarbeitsplätzen der Sicherheitsabstand einzuhalten war. Es war eine hektische und beunruhigende Zeit, hatte doch niemand wirklich bereits Erfahrung mit ähnlichen Situationen gemacht – glücklicherweise. Seit den ersten Lockerungen ist bei der Spitex Birsfelden nun nach und nach wieder der Normalzustand eingetreten. Rückblickend kann man sagen, dass sowohl bei den Einwohnerinnen und Einwohnern in Birsfelden als auch beim Team der Spitex noch einmal alles gut gegangen ist und wir grosses Glück gehabt haben. Wir hoffen, dass dieses Glück weiterhin anhält. Und dafür eben flogen die Ballone in den Himmel.

Liliane Chavanne,
Vorsitzende der Geschäftsführung
Spitex Birsfelden GmbH

Reformierte Kirche

Gottesdienste mit Auflagen

Gemäss Beschluss des Bundesrats vom 20. Mai dürfen Gottesdienste wieder gefeiert werden, selbstverständlich unter Berücksichtigung der geltenden behördlichen Anordnungen. Es gibt keine Schutzmaskenpflicht, da die Umsetzung der Hygiene- und Distanzvorgaben sichergestellt ist. Die Kontaktdaten der Gottesdienstbesuchenden werden am Eingang durch eine Person des Teams in einer Liste erfasst. Die Listen werden während 14 Tagen unter Sicherstellung der Datenschutzvorgaben aufbewahrt und danach vernichtet.

Der Kirchenraum ist so eingerichtet, dass der Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Gottesdienstbesuchenden garantiert ist. Personen, die im gleichen Haushalt leben, dürfen den Mindestabstand unterschreiten. Auf den Gemeindegang und das Abendmahl wird zurzeit verzichtet. Der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst entfällt bis auf Weiteres. Erkrankte Personen müssen zu Hause bleiben.

Diana Brückner für die ev.-ref. Kirchgemeinde

Versammlung der Kirchgemeinde

Wir laden alle stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchgemeinde herzlich ein, an der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr in der reformierten Kirche, aktiv teilzunehmen. Die folgenden Traktanden werden behandelt.

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2019
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Präsentation und Genehmigung Rechnung 2019
4. Nachwahl in die Kirchenpflege
5. Gesamterneuerungswahlen Kirchenpflege, Synode und Kassierin
6. Aktuelles aus der Kirchgemeinde
7. Diverses

Die Unterlagen zur Versammlung sind im Sekretariat oder unter www.ref-birsfelden.ch erhältlich. Das Protokoll vom 26. November 2019 wird an der Kirchgemeindeversammlung nicht mehr vorgelesen, sondern vor der Versammlung aufliegen. Die Vorgaben des BAG werden eingehalten. Aufgrund der besonderen Lage entfällt der abschliessende Apéro.

Die Kirchenpflege

Reformierte Kirche

Flüchtlingssonntag: Unterkunft gesucht!

Am kommenden Sonntag, 21. Juni, ist der sogenannte Flüchtlingssonntag. Im Gottesdienst erinnern wir uns jeweils daran, dass das Volk Israel vor langer Zeit aus Ägypten geflohen ist oder dass später auch Jesus als kleines Kind vor den Häschern des Herodes mit seinen Eltern aus Betlehem fliehen musste. Das alles macht uns sensibel für Flüchtlingsschicksale in unserer

Zeit. Flüchtlinge leben unter uns und brauchen unsere Hilfe. Die ist manchmal ganz konkret. So suche ich im Moment dringend eine Übernachtungsmöglichkeit (Montag bis Donnerstag) für einen afghanischen Flüchtling, der ab Mitte August eine Malerlehre in Birsfelden beginnen wird und in Erschwil wohnt. Wer dafür eine Möglichkeit sieht, möge sich bei Pfarrer Peter Dietz, Telefon 061 311 51 37, melden. Herzlichen Dank.

*Peter Dietz,
Pfarrer ev.-ref. Kirchgemeinde*

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Heks-Komitee BL (anlässlich Flüchtlingssonntag).

Di, 23. Juni, 9.45 h: Wandergruppe «von Wenslingen nach Rothenfluh», Treffpunkt Schalterhalle SBB, Auskunft: N. Pfister, Tel. 079 724 33 08 oder 061 361 70 76.

20 h: Kirchgemeindeversammlung in der Kirche.

Mi, 24. Juni, 14.30 h: Begegnung für Senioren im KGH.

So, 28. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Stiftung Werkstar Münchenstein.

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 21. Juni, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 22. Juni, 16.50 h: Rosenkranz.

Mi, 24. Juni, 9.15 h: Mittwochsgottesdienst in der Kirche.

So, 28. Juni, 9 h: keine Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunion.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 20. Juni, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum Birsfelden (SB).

So, 21. Juni, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso-Gottesdienst mit Abschied von Sven Büchmeier (SB und Team). Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst an unter sekretariat@emk-baselost.ch oder 079 447 25 06. Parallel: Kinderprogramm. Im Anschluss Apéro riche.

Mi, 24. Juni, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

So, 28. Juni, 10 h: Gottesdienst (Sven Büchmeier).

Der Dienstags-Mittagstisch findet ab

Di, 11. August, ab 11.45 h wieder statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung bis Montag bei M. Eschbach, 061 821 78 61.

Freie Evangelische Gemeinde

Aufgrund der Situation mit dem Corona-Virus finden in der FEG Birsfelden im Moment keine Veranstaltungen statt. Die Predigt am Sonntag wird auf unserer Website (www.fegbirsfelden.ch) veröffentlicht. Bei Fragen, Sorgen oder sonstigen Gesprächswünschen können Sie sich gerne an uns wenden: Pastor Hans-Peter Helm: 078 715 49 54, Gemeindepädagogin Eva Helm: 078 888 57 59.

Wort zum Sonntag

Wir sagen Adieu!

Ganz nach Prediger 3, 1–8, «Alles hat seine Zeit»: Einmal ist es Zeit, anzukommen – einmal ist es Zeit, weiterzuziehen. Angekommen sind wir in den Jahren 2013 (Michael Huber) und 2015 (Monika Huber-Erzberger). Im Jahr 2015 durften wir die Nachfolge von den Majoren Ernst und Sibylle Kissuth in der Heilsarmee Birsfelden antreten. Wir haben dies mit grosser Freude getan und unseren Dienst mit sehr viel Engagement ausgeübt.



**Von
Monika und
Michael Huber-
Erzberger***

Wir freuen uns, neue Angebote nach aussen einzuführen wie zum Beispiel den Babysong, den Begegnungstreff in der Brocki Dreispitz, den Spaziertreff. Den Einsatz auf dem Warenmarkt haben wir wiederbelebt. Auch hier kam es zu Kontakten mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Mit den Kirchen in Birsfelden durften wir eine schöne, inspirierende und gesegnete Zusammenarbeit geniessen und wir waren Teil der Kirchen für Kinder Birsfelden. Noch ganz am Schluss engagierten wir uns im Fabezja an den Nachmittagen 50+. Es gäbe noch die eine oder andere Begegnung zu berichten, aber eben: Nun ist es Zeit, weiterzuziehen.

Mit unserem Wegzug schliesst die Heilsarmee Birsfelden gleichzeitig ihre Tore und bedankt sich für 133 Jahre, in denen wir hier unseren Dienst für Gott und die Menschen tun durften. Es war schön, ein Teil der Gemeinde zu sein – und mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen. Unsere Mitglieder waren auf der Suche nach einer neuen geistlichen Heimat. Wer weiss, vielleicht haben sie in Ihrer Gemeinde eine gefunden.

Ein kleines Stück Heilsarmee bleibt in Birsfelden. Das Bänkli, welches wir uns zum 130-jährigen Bestehen geschenkt haben, wird Ihnen künftig in der Siedlung Rütthard zum Verweilen und Ausruhen dienen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

** Heilsarmee Birsfelden –
Da, wo man Hoffnung lebt(e)*

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Tennis

Zurückgekehrte Normalität und ein verunstalteter Federer



Endlich wieder Doppel: Auf den Sandplätzen des TC Birsfelden nutzen viele Mitglieder die Möglichkeit, zu viert zu spielen.

Fotos zVg

Opfer von Vandalen: Das Roger-Federer-Graffiti wurde in den letzten Tagen verunstaltet.

Mittlerweile sind beim Tennisclub Birsfelden wieder viele Dinge wie vor der Corona-Krise möglich.

Von Kurt Hollenstein*

Endlich kann man beim TC Birsfelden wieder zur Normalität übergehen. Doppel spielen, die Garderoben benutzen, duschen sowie et-

was Feines essen und trinken im Clubrestaurant in Gesellschaft, ist wieder möglich. Der Abstand von zwei Metern untereinander und das Desinfizieren der Hände haben aber nach wie vor Gültigkeit. Ebenfalls ist das Buchen der Plätze nur elektronisch möglich – wegen der Nachverfolgung einer eventuellen Infektion. Das hat sich aber sehr gut eingespielt und wurde von den Mitgliedern akzeptiert.

Leider wurde das Bild von Roger Federer vor der Anlage kürzlich

verunstaltet. Schade, dass jemand keine Freude an den tollen Graffitis der Sprayer hatte. Die Sprayergruppe hat aber erfreulicherweise anboten, das Bild wiederherzustellen. Ebenfalls erfreulich ist, dass der TCB seit dem 11. Mai 14 neue Clubmitglieder begrüßen konnte. Somit hat der Club total 126 Aktivmitglieder.

Sportlich geht es morgen Samstag, 20. Juni, weiter: Bis am Sonntag, 28. Juni, finden nämlich die Clubmeisterschaften statt. Gäste sind

immer willkommen, um die spektakulären Spiele zu verfolgen.

Hinter den Kulissen werden derweil der wichtigste Anlass im Jahr, das Schleusi-Return-Turnier, sowie das Kinder- und Jugend-Camp von Mitgliedern intensiv vorbereitet. Die Anmeldeformulare für das 17. Schleusi-Return-Turnier vom 23. Juli bis 2. August und das 3. Kinder- und Jugend-Camp vom 3. bis 8. August sind auf der Homepage (www.tc-birsfelden.ch) aufgeschaltet. **Präsident TC Birsfelden*

Laufsport

Bewegung, Interaktion, Natur

Die «Sportamtag»-Challenge steht ab sofort allen zur Verfügung.

Letzte Woche wurde die «Sportamtag»-Challenge eröffnet. Das neue Angebot des Sportamts Baselland bietet Bewegung, Interaktion und Baselbieter Natur sowie Wettkampfgefühl auch ohne Laufsportanlässe. Die «Sportamtag»-Challenge steht der Bevölkerung ab sofort zur Verfügung.

Auf permanent eingerichteten Strecken im Kanton Basel-Landschaft können sich Lauffreudige, Radsportbegeisterte und Walkerinnen und Walker sportlich betätigen und mithilfe einer Webapplikation persönliche Streckenzeiten messen. So möchte das Sportamt Baselland noch mehr Menschen zum «Sport am Tag» animieren und einen interaktiven Wettkampf für Sporttreibende ermöglichen. Im Birs- und Birsigtal, in Liestal und im Ober-



Starttafel in Aesch: Insgesamt umfasst die «Sportamtag»-Challenge sieben Strecken.

Foto zVg

baselbiet gibt es insgesamt sieben Strecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Diese können rennend, walkend oder an einem Standort mit dem Bike absolviert werden.

Die «Sportamtag»-Challenge richtet sich an alle, die sich gerne in

der Natur bewegen. Einsteigende sammeln auf den kürzeren Strecken erste Erfahrungen, während durch die Zeitmessung und den damit verbundenen Vergleichsmöglichkeiten auch Gelegenheits- und Wettkampfsporttreibende auf ihre Kosten kommen. *Sportamt BL*

Wasserfahren

Kein Mattenfest beim WFV Muttenz

BA. Der WFV Muttenz wird in diesem Jahr sein Wettfahren nicht durchführen. Aufgrund der immer noch geltenden Corona-Einschränkungen verzichtet der Verein darauf, das vom 7. bis 9. August geplante Mattenfest mit Fischessen durchzuführen. 2021 soll der Anlass aber wie vorgesehen vom 13. bis 15. August stattfinden.

Ein Bericht darüber, wie die Birsfelder Wasserfahrvereine AWS und WFV die Corona-Krise meistern, folgt im Birsfelder Anzeiger von nächster Woche.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25 / 2020

Keine Covid-19-Fälle im Alterszentrum

Die Massnahmen von Bund und Kanton zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben in besonderem Mass die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime betroffen. Davon blieb auch das Alterszentrum Birsfelden nicht verschont. Ab Mitte März war kein Besuch mehr möglich, die Mobilität der einzelnen Personen wurde massiv eingeschränkt. Das Restaurant war geschlossen.

Das war für viele Betroffene nicht einfach. Es war aber auch für das Pflege- und Betreuungspersonal eine grosse Herausforderung.

Aber es hat sich gelohnt. Es gab keine Krankheits- und Todesfälle, die auf das Covid-19-Virus zurückzuführen sind. Einzelne Bewohnerinnen und Bewohner mussten aufgrund eines Verdach-

tes isoliert werden. Das ist eine tiefgreifende Massnahme, die aber dem Schutz der betroffenen Person wie dem ihrer Umgebung diene.

Mit dem ersten Öffnungsschritt haben sich die Verantwortlichen im AZ etwas Besonderes einfallen lassen. Sie wollten nicht, dass sich Bewohner und Besucher wie an einem Postschalter durch die Glasscheibe unterhalten mussten. Im Restaurant wurden Inseln eingerichtet mit Tischen, an welchen der Abstand eingehalten werden konnte. Diese Tische waren umgeben von Pflanzen. Das sah nicht nur schön aus, sondern ermöglichte den Menschen, wirklich miteinander zu reden.

Der Schritt zur Öffnung wurde mit einem Ballonanlass gefeiert, den die Bewohnerinnen und Be-

wohner, aber auch Besucherinnen und Besucher genossen haben.

Nun ist das Restaurant für die Öffentlichkeit wieder offen, verbunden mit vielen Änderungen, die der Kundenfreundlichkeit dienen und gleichzeitig die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln ermöglichen.

Die neue Homepage (www.az-birsfelden.ch) zeigt viel Wissenswertes über das Zentrum und seine Angebote, verbunden mit attraktiven und spannenden Bildern.

Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden des AZ Birsfelden gebührt der Dank für das grosse Engagement für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner in dieser nicht einfachen Zeit.

*Regula Meschberger,
Gemeinderätin*

Zivilstandsnachrichten

Geburt

5. Mai 2020

Peljto, Edin

Sohn der Peljto, Merima, und des Peljto, Kemal, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

13. Juni 2020

Crotti-Beaujon, Rosmarie

geboren am 11. Dezember 1940, von Basel, Neuchâtel und Auvergnier NE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Grundbucheintragung

Kauf und Schenkung. Parz. 1142: 156 m² mit Wohnhaus Nr. 42, Gartenhaus Nr. 42a, Gartenanlage, **Wartenbergstrasse**. Veräusserer: Campigotto Sergio Remo, Birsfelden, Eigentum seit 12.8.1976. Erwerber zu je 1/3: Strauss Antonietta Victoria, Riehen; Campigotto Andreas, Birsfelden; Campigotto Nadja, Laufen.

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
25	19. Juni	36	04. September	45	06. November
26/27	26. Juni	37	11. September	46	13. November
		38	18. September	47	20. November
28/29	10. Juli	39	25. September	48	27. November
30/31	24. Juli				
		40	02. Oktober	49	04. Dezember
32	07. August	41	09. Oktober	50	11. Dezember
33	14. August	42	16. Oktober	51/52	18. Dezember
34	21. August	43	23. Oktober		
35	28. August	44	30. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40
E-Mail: muetterberatung@
spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr
Di 13–14 Uhr
Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)
Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

**Beratungstage im Fabezja, Familien-
und Begegnungszentrum für Jung und
Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:**

Mit Voranmeldung:
Montag von 9 bis 11 Uhr
Montag von 17 bis 19 Uhr
Ohne Voranmeldung (ausser in den
Schulferien):
Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr
und letzter Freitag im Monat
von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis Ende September geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 22. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 24. Juni**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 29. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 4. Juli**
Bauernmarkt

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
Birsfelden/Muttentz/Pratteln:
061 261 15 15

Kleine Schritte für einen guten Start



Mit einfachen Mitteln wird die Neugier der Kinder geweckt.

Foto Rotes Kreuz Baselland

Im Spiel- und Lernprogramm «schritt:weise» des Roten Kreuzes Baselland unterstützen Hausbesucherinnen fremdsprachige und Schweizer Eltern dabei, ihr Kleinkind spielend zu fördern. Im Herbst 2020 starten neue Durchgänge. Interessierte Familien sind willkommen.

Die Familie Siret lebt sehr zurückgezogen. Die Mutter nimmt ihren Kindern Feven und Ermias oft alles ab. Das ist zwar gut gemeint, aber die Kinder erhalten so kaum Anregungen, um selber etwas auszuprobieren und sich zu entwickeln. Im Kindergarten fällt der ältere Ermias mit Verhaltensproblemen auf. Dank «schritt:weise» geht eine Hausbesucherin des Roten Kreuzes Baselland nun wöchentlich zur Familie und zeigt Frau Siret, wie sie mit ihren Kindern spielen kann, damit die Kinder sich altersgerecht entwickeln können.

Das Programm «schritt:weise» begleitet die teilnehmenden Familien während insgesamt 18 Monaten. Die Familien werden einmal in der Woche von einer Mitarbeiterin, einer «Hausbesucherin», des Roten Kreuzes Baselland besucht. Sie nimmt jedes Mal eine Spielidee mit und zeigt den Eltern, wie sie auch mit einfachen Gegenständen die Feinmotorik des Kindes und dessen Aufmerksamkeit fördern können. Mit Bauklötzen spielen, ein Bilderbuch anschauen, mit Wasserfarben auf Papier oder gar die Hände bemalen, da strahlen alle Kinderaugen. Die teilnehmenden Kinder werden selbstbewusster und machen wichtige Entwicklungsschritte. Während der Schulferien finden keine Treffen statt.

Alle 14 Tage treffen sich die teilnehmenden Familien aus der gleichen Gemeinde. Neben der Förderung des Kleinkindes zu Hause spielen die soziale Vernetzung und die Stärkung der elterlichen Kom-

petenzen eine wichtige Rolle. «Bei den Gruppentreffen erfahren die Mütter viel Neues zum Thema Erziehung und lernen andere Mütter und Väter kennen, mit denen sie ihre Erfahrungen austauschen können», so Liliane Spescha, Koordinatorin des Programmes. Auch Frau Siret freundet sich mit anderen Müttern an, spricht besser Deutsch und macht so erste Schritte aus ihrer Isolation. Sie nimmt sich auch mehr Zeit, um mit ihren Kindern zu spielen – sei es drinnen oder draussen.

Rotes Kreuz Baselland

Das nächste «schritt:weise»-Programm in Birsfelden für Kinder zwischen 1 und 3 Jahre startet im Herbst 2020. Interessierte Familien melden sich bei Liliane Spescha: l.spescha@srk-baselland.ch oder 061 905 82 19. Die Kosten pro Familie betragen 10 Franken pro Monat.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1455: 215 m² mit Wohnhaus, **Muttentzstrasse 111, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schürrain»**. Veräusserer zu GE:

Erbengemeinschaft Härrli-Kern Jacques, Erben (Härrli-Kern Elisabeth, Birsfelden; Gschwind-Härrli Jacqueline, Birsfelden), Eigentum seit

19.3.1982. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Roditscheff Nicolas, Birsfelden; Roditscheff-Hug Patricia, Birsfelden).

Freizeit

Vorsorge für Corona-Sommer

Den Bade- und Flussregeln kommt eine noch höhere Bedeutung zu.

BA. Im Zehnjahresschnitt zählt die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) 45 Ertrinkungstote pro Jahr. Blickt man auf das Jahr 2019 zurück, so wurden bei der SLRG im Austausch mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) 49 Todesfälle gezählt. Darunter befinden sich 39 Männer, sieben Frauen und drei Kinder. Bei Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft wurden 25 Opfer erfasst. Bei der Auswertung der Zahlen zeigt sich einmal mehr, dass die Problemzonen die offenen Gewässer sind. 25 Todesfälle wurden in Seen respektive stehenden Gewässern registriert. 23 Fälle betreffen Fließgewässer. Nur ein Fall ereignete sich in einem Schwimmbad.

Mehr Leute am Wasser

Die SLRG versucht seit Jahren mit verschiedenen Massnahmen, die Zahl der Ertrinkungstoten zu senken oder konstant zu halten. Dieser Auftrag erhält im Corona-Jahr 2020 neues Gewicht: Nach einer Risikoanalyse gehen SLRG und BFU davon aus, dass Aufenthalte an, in und auf Schweizer Seen und Flüssen – und somit die Risikoexposition für Ertrinkungsunfälle – im Vergleich zu den Vorjahren zunehmen dürften. Einerseits aufgrund der betrieblichen Einschränkungen der Freibäder und andererseits aufgrund der allgemein zunehmenden Beliebtheit des Schwimmens in Seen und Flüssen. Letzteres geht aus einer jüngst



Der Sprung in Seen und Flüsse als Sommervergnügen – aber an offenen Gewässern ist immer Vorsicht geboten. Foto Adobe Stock

durchgeführten Bevölkerungsumfrage der gfs-Zürich im Auftrag der SLRG hervor.

Spezielle Kampagne

Für die SLRG klar, dass für den Sommer 2020 ausserordentliche Massnahmen ergriffen werden müssen, um Schweizer Städte und Gemeinden am Wasser zu unterstützen und Ertrinkungsunfälle zu verhindern. Sie hat darum nebst anderen Massnahmen das Projekt Corona-Sommer 2020 ins Leben gerufen.

Dieses umfasst eine Wassersicherheitsberatung für Behörden und Institutionen, Informationskampagnen, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, Crashkurse zur Ertrinkungsprävention, um spezifischen Zielgruppen der Städte und Gemeinden das notwendige Grund-

wissen zu vermitteln, Präventionspatrouillen an öffentlichen Badeplätzen durch qualifizierte Personen sowie Badewachen, um lokale Badbetreiber sowie Städte und Gemeinden am Wasser mit personellen Ressourcen für die Wasseraufsicht zu unterstützen.

Dazu wird die Präventionskampagne «Save your friends», die sich speziell an die gefährdete Zielgruppe von Männern zwischen 15 und 30 Jahren richtet, weitergeführt. Diese wurde neu um einen Safety-Check erweitert: Auf einer virtuellen Flussfahrt oder bei einem Online-Seeaufenthalt kann man seine Wassertauglichkeit unter Beweis stellen.

www.coronasummer2020.ch

www.baderegeln.ch

www.saveyourfriends.ch

Theater Roxy

Krimi und Klima

Eine Leiche wird am Ufer des Rheins gefunden. Eine lokale Ermittlerin und ein Kollege aus der Grossstadt sind vor die Aufgabe gestellt, den Täter oder die Täterin zu finden. Doch je weiter sie vorangekommen, desto mysteriöser wird der Fall, im Niemandsland zwischen Kleinstadt und Gruppenschat.

Frei nach David Lynchs ikonischer Fernsehserie «Twin Peaks» hat sich das Theaterkollektiv vorschlag:hammer in die Schweizer Provinz begeben und dort einen Krimi zwischen Mysteryserie und Dokufiktion gedreht. In der Corona-Zeit wird diese Theaterinszenierung nun auf die Smartphones verlegt, in einen Telegram Chat. Text- und Sprachnachrichten, Sticker und Videos, die live performt werden, führen an mysteriöse Orte.

Jugendzentren, Fitnessstudios und Altersheime werden zu Schauplätzen, um eine Vielzahl von mysteriösen Menschen kennenzulernen. Dabei springen die kauzigen Ermittler von der Filmebene in den Chat und zurück und hangeln sich gemeinsam mit den Teilnehmenden von Cliffhanger zu Cliffhanger. Ab 20 Uhr können sich Interessierte einloggen (siehe Kalender unten).

Nach Rehearsing Afrofuturism 2018 sind Patrick Gusset und sein Team zurück in der Zentrale Pratteln und vergegenwärtigen mit den Mitteln von Tanz, Theater und Musik wissenschaftliche Klimaszenarien. Am 22. Juni öffnen sich um 19.30 Uhr die Tore. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung an info@theater-roxy.ch ist jedoch Pflicht.

www.theater-roxy.ch

Was ist in Birsfelden los?

Juni

- Fr 19. Performance & Konzert**
Max-Philipp Aschenbrenner mit der Birsfelder Band Blue Memories, 19 Uhr, Theater Roxy, Eintritt frei (beschränkte Platzzahl, Voranmeldung unter info@theater-roxy.ch), www.theater-roxy.ch
- Theater vorschlag:hammer**
Twin Peaks, ein Birsfelder Krimi in der Telegram edition, 20 Uhr (Login in die Chatgruppe über t.me/ringlokschuppen_freitag), www.theater-roxy.ch oder www.ringlokschuppen.ruhr
- Sa 20. Theater vorschlag:hammer**
Twin Peaks, ein Birsfelder Krimi in der Telegram edition, 20 Uhr (Login in die Chatgruppe über t.me/ringlokschuppen_freitag), www.theater-roxy.ch oder www.ringlokschuppen.ruhr

schuppen_samstag), www.theater-roxy.ch oder www.ringlokschuppen.ruhr

- Mo 22. Performance**
«The future of the earth: preenacting climate scenarios», Patrick Gusset (Basel), 19.30 bis 22 Uhr, Zentrale Pratteln, Wasenstrasse. Beschränkte Platzzahl (Anmeldung unter tickets@theater-roxy.ch), www.theater-roxy.ch

- Mi 24. Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Schieber einfach, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn ca. 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15 (die Teilnehmerzahl ist im Moment auf 30 Personen beschränkt).

- So 28. Kommunale Wahlen**
Schulrat, 10.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindeverwaltung Birsfelden, Hardstrasse 21. www.birsfelden.ch
- Kunstinstallation**
«Zaungäste», von Thomas Huber, 11–14 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.
- Di 30. Kunstinstallation**
«Zaungäste», von Thomas Huber, 16–19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

Juli

- Mi 1. Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Schieber einfach, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn ca. 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15 (die Teilnehmerzahl ist

im Moment auf 30 Personen beschränkt)

Kunstinstallation
«Zaungäste», von Thomas Huber, 16–19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

- Do 2. Kunstinstallation**
«Zaungäste», von Thomas Huber, 16–19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

- Sa 4. Bauernmarkt**
Diverse Stände, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

- So 5. Kunstinstallation**
«Zaungäste», von Thomas Huber, 11–14 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Verkehr

Günstigere Gebühren für Lenkende

BA. Der Baselbieter Regierungsrat passt auf den 1. August 2020 die Gebührenverordnung der Motorfahrzeugkontrolle an. Damit werden Führerausweise, Lernfahrausweise usw. deutlich günstiger.

In der neuen Gebührenverordnung kosten zum Beispiel der Führerausweis neu 35 Franken (bisher 60 Franken), der Lernfahrausweis neu 25 Franken (bisläng 35 Franken) und die Parkierungsbewilligung für Gehbehinderte neu 25 Franken (vormals 30 Franken).

Die Motorfahrzeugkontrolle im Kanton Basel-Landschaft (MFK) unterliegt dem Prinzip der Kostendeckung: Aufwand und Ertrag müssen sich die Waage halten. Deshalb werden die bestehenden Gebühren regelmässig überprüft, ob sie diesem Grundsatz noch entsprechen. Die jüngste Überprüfung hat nun aufgezeigt, dass die aktuellen Gebühren mehr als kostendeckend sind. Deshalb wurden sie angepasst und vom Regierungsrat per 1. August 2020 gesenkt.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



eine Weltreligion	Fährte, Abdruck	ugs.: gesprächiger Mensch	Luft der Lungen	„die Neue Welt“	Fest im Frühling	Mode-tanz aus den USA	Raubkatze	die Zähne betreffend	Kanton	fest, unbeugsam	Abk.: Touring Club Schweiz	Kreuzspinne bei „Biene Maja“
				1 Kommando für Hunde			Zwiegesang					
Erfindungsschutzurkunde					Wiesenzpflanze							7
Gewässerrand				Schütze der nordischen Sage			Läuseei					
	9				englisch: weich				Palast, Schloss (franz.)		Schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †	
brit. Regierungschef	lautmal.: Geräusch bei einem Aufprall		Sumpfgelände	freundlich Schweiz. Dichter (Carl) † 1924		3	Monatsname					
											10	
1. Geiger der Zigeunerkapelle		technisches Gerät		Spann- oder Handrücken			Bündner Adelsgeschlecht	Geschoss			Amts-, Geschäftsbereich	Ort am Urnersee
Ureinwohner Neuseelands							mit Frühstück/Hotel Mörder Cäsars	6				
				4	griech. Joghurt-speise	franz. Schriftstellerfamilie	franz. Landschaft					naturfarben
Geist, Witz (franz.)	Dünger, Säureausgleichs-stoff		Ort am Bodensee (SG) atlant. Bündnis				Klein-kind-spielzeug					
Flächenrand		5			Hilfe, Mitwirkung						Abk.: Steinkohleeinheit	
bunter Papagei				Klebstoff		2	Stelle eines Verbrechens					
italienisch: Milch					schweiz. Soldatenmantel						Städtchen im Kanton Freiburg	
Abk.: Konto			8	Getreideart			nicht häufig					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

s1615-83